

Im Schrägdruck folgt der Erklärung der Stelle ein Aufruf für das Leben, sei es in Form eines Vorsatzes oder eines kurzen Wortes an Gott. In dieser praktischen Anwendung der Perikopen ist P. Igo Mayr unerschöpflich. Dabei stehen immer die eigene Verinnerlichung und der apostolische Eifer im Vordergrund. Solche Kost braucht unsere Jugend zum Hineinwachsen in die Heilige Schrift und zur Anleitung zu einer kleinen täglichen Betrachtung. Den Jugendsorgern wird das Bändchen als Arbeits- und Geschenkbuch wertvolle Dienste leisten. Ein Vorschlag an Verfasser und Verlag sei noch gestattet. Die Auferstehung des Herrn bildet heute wie einst das Kernstück der christlichen Glaubenslehre und Glaubensverkündung. Dieses Kapitel kommt aber in den Gesamterklärungen der Evangelien meist zu kurz, und der Leser und Betrachter wertet den Auferstehungsbericht bestenfalls als Anhang. Es wäre daher zu begrüßen, wenn unser Autor einmal die frohe Botschaft von der Auferstehung unseres Herrn in synoptischer Darstellung in einem eigenen Bändchen ausführlich erklärte.

Stift St. Florian

Dr. Johannes Zauner

Das Leben Jesu im Land und Volke Israel. Von Dr. Franz Michel Willam. Zweiter Band. (390.) Mit 25 Bildern auf 16 Bildseiten. Freiburg-Basel-Wien 1961, Herder. Leinen DM 23.50.

Das Leben Jesu von Willam ist seit fast 30 Jahren immer wieder gern gelesen und deshalb auch mehrmals neu aufgelegt worden. Durch die Übersetzung in dreizehn Sprachen wurde es weltbekannt. Man greift schon deshalb mit Spannung nach einem zweiten Band. Darin ist vor allem das öffentliche Leben Jesu behandelt. So wie im ersten Band, erfahren wir viele Einzelheiten über die Umwelt, in der sich die heilige Geschichte abspielt. Die eingestreuten „Überblicke“ über Soldaten und Zöllner, Münzwesen und Mahlsitten, Krankheiten und Heilmethoden u. a. helfen uns, viele Dinge in den evangelischen Berichten besser zu verstehen. Dazu sind auch die eingestreuten Bilder eine sehr gute Hilfe. Über die religiösen Strömungen der Zeit gibt ein Abschnitt über das Verhältnis von Pharisäern und Qumranern guten Aufschluß. Vielleicht hätte das Buch durch strengere Auswahl der behandelten Einzelstellen an Kürze und Lesbarkeit gewonnen.

Linz a. d. D.

Igo Mayr S. J.

Jesus als Mensch. Von Heinrich Suso Braun. (56.) München 1960, Verlag Ars sacra. Kart. DM 5.20.

In schmucker Ars-sacra-Ausstattung legt uns der bekannte Radioprediger ein kleines Christus-Buch vor. Das Büchlein ist dazu geschaffen, den Katholiken anzuregen, nach einem größeren und vollständigen Christus-Buch zu greifen, etwa nach dem Werk Karl Adams, dessen Spuren auch der Verfasser folgt. In einem leichten und flüssigen Stil skizzieren die zehn Kapitel die menschliche Seite des Gottmenschen Jesus Christus. Es bliebe nur zu überlegen, ob man in einer Zeit, die so sehr auf die reine Humanitas schwört, nicht doch die Gottheit Jesu mehr betonen sollte, als es unsere Schrift tut, die selbst bekennt: „Ich habe in dieser Schilderung des menschlichen Charakterbildes des Heilandes bewußt von seiner Gottheit abgesehen“ (53).

Lobenswerterweise bemüht sich der Verfasser, das Jesus-Leben anschaulich darzustellen, geht aber in der Einkleidung in heutige Verhältnisse manchmal etwas zu weit, so zum Beispiel wenn er vom „Schulmeister von Nazareth“ spricht oder vom Jesus-Knaben, der in der Synagoge „ministrierte“, oder vom Synagogenvorsteher als dem alten Herrn „Pfarrer“, der „da droben in diesem Bergnest all diesen Bauern und Berglern aus Jeremias und Isaias vorlas“ (S. 21 ff.). Ebenso ist es gewagt, das griechische „tekton“ bloß als Holzbearbeiter, wie Zimmermann und Tischler, statt als Handwerker zu verstehen, und dann zu behaupten: „Jesus stand an der Hobelbank und sägte und leimte“ und „zimmert Wiegen und Särge“ (S. 26), oder als palästinensische Berufe zur Zeit Jesu „Tischler und Schlosser und Schreiner und Bäcker“ (S. 42) aufzuzählen und von der „Presse von Jerusalem“ zu reden (S. 45).

Stift St. Florian

Dr. Johannes Zauner

Das Leben Jesu. Den Kindern von heute erzählt von Felix Krajewski. (228.) Kevelaer 1959, Verlag Butzon & Bercker. Leinen DM 7.80.

Das vorliegende Buch ist für Kinder von 9 bis 12 Jahren zu empfehlen. Das Leben und Leiden Jesu wird anschaulich und kindertümlich so erzählt, daß man innerlich mitgehen muß. Das Bestreben nach möglichster Schrifttreue, das Hineinverweben notwendiger Erklärungen aus den Gegebenheiten des jüdischen Volkes und der damaligen Welt sowie die Illustrationen sind lobend hervorzuheben. Für eine eventuelle Neuauflage wären nur einige Kleinigkeiten sprachlicher Art zu verbessern; gerade ein Buch für Kinder verlangt ja in dieser Hinsicht die größte Sorgfalt.

Linz a. d. D.

Dr. Josef W. Binder